

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Inneres, Prävention und Sicherheit**
am

Montag, 13. September 2021 von 17 bis max. 18.30 Uhr

ausschließlich als GoToMeeting-Videokonferenz.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.35 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführung
Herr Böschen
Frau Fischer
Herr Haase
Herr Last Ausschusssprecher
Herr Meyer
Herr Wedler
Frau Wedler

Gäste:

Herr Matterne, THW Bremen-Ost
Frau Höpker, QM Tenever
Herr Kunold, QM Blockdiek
Frau Brandt
Herr Bartsch, Polizeirevier Osterholz
Herr Engelhard (Bürger)
Herr Reineke, Vaja
Frau Achterholt, Streetworker

Da Anwohner*innen sich gemeldet haben, gibt es als TOP 1 „Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten“. Der Ausschuss stimmt dieser Änderung einstimmig zu. Die Tagesordnung wurde sodann wie folgt beschlossen:

1. Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 14.6.2021
3. Arbeit des THW Bremen-Ost in den vom Hochwasser beeinträchtigten Gebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, u. a. an der Aar (Angefragt: Herr Matterne, stellvertr. Ortsbeauftragter THW Bremen-Ost)
4. Anfragen an das Polizeikommissariat Bremen-Ost (Osterholz), Herrn Bartsch
 - a) Wiederbesetzung der Stellen der Kontaktbereichspolizisten in Tenever sowie Schweizer Viertel
 - b) Anwohnerbeschwerde hinsichtlich nächtlicher Ruhestörung durch Jugendliche und Erwachsene in den Sommerferien auf der Freifläche der Grundschule Ellenerbrokweg (Bolzplatz)
 - c) Verkehrssicherheit auf den Fahrrad-Premiumrouten, u. a. auch in Blockdiek (z. B. auf der neugebauten Fahrradrouten nördlich des Friedhofs Osterholz)
5. Mögliche Themen für das Behördengespräch (Your fixe) mit dem Ordnungsamt (möglicherweise im November 2021)
6. Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Einer Bürgerin wird die Möglichkeit gegeben sich zu melden. Es handelt sich um eine Beschwerdeführerin (Bürgerin 1), die in der Nachbarschaft der Engadiner Straße (Kita) wohnt. Die Bürgerin stellte die Situation im Sommer so dar, dass auch in diesem Sommer wiederum nicht nur Kinder, sondern Jugendliche und Erwachsene sich auf dem Spielplatz der Kita Engadiner Straße aufhalten. Eigentlich ist der Kita-Spielplatz gemäß Beschilderung nur für Kinder bis 12 Jahre und bis 20 Uhr geöffnet. Tatsächlich halten sich Jugendliche und auch Erwachsene dort deutlich länger auf. Es gab im Sommer einen Vorfall, wo sodann die 110 angerufen wurde und die Besatzung des Polizeiwagens die jeweiligen Lärmverursacher nicht kontrollieren konnte, da eine Zuordnung nicht möglich war.

Herr Bartsch teilte mit, dass er aber auch Herr Lankenau mit der Besatzung der Einsatzwagen gesprochen hat und er kein Fehlverhalten feststellen kann. Er bittet, auch künftig bei erheblichen Ruhestörungen, aber auch bei anderen Straftaten wie Bedrohung oder bei Brandstiftung die 110 zu rufen. Es ist aber auch möglich, Herrn Bartsch auf dem Kommissariat Osterholz anzurufen entweder unter der Telefonnummer 362-0 und sodann Herrn Bartsch verlangen oder über die 115.

Herr Tasan führt aus, dass es bereits vor einigen Jahren Gespräche mit Anwohnern, aber auch mit den Betroffenen und der Kita-Leitung gegeben hat. Daraufhin gab es die vorgenannte Beschilderung. Die Kita-Leitung hat in der Vergangenheit die Nutzung des Spielplatzes anders dargestellt. Da durch die Beschilderung nun deutlich ist, dass der nächtliche Aufenthalt nicht möglich sein soll, können dort Platzverweise ausgesprochen werden.

Herr Bartsch erinnert daran, dass in der Nachbargemeinde Achim bzw. im Landkreis Verden es bei Kinderspielplätzen und Jugendeinrichtungen private Schließdienste gibt, die dann abends die entsprechenden Einrichtungen abschließen und morgens öffnen (letzteres können auch die Kita-Leitungen).

Herr Tasan schlägt vor, dass noch einmal ein Gespräch mit der Kita-Leitung und den Anwohnern vorgenommen werden soll, auch mit Vertretern von Vaja und Streetwork (ggfls. auch KOP's). Herr Schlüter stimmt dem zu. Allerdings teilt die Anwohnerin mit, dass sie an Gesprächen mit den Jugendlichen kein Interesse hat, da sie bereits bedroht, beschimpft und auch bereits Flaschen an ihre Fensterscheiben geworfen wurden (allerdings wurden diese Dinge nicht beim Polizeirevier angezeigt).

Zu TOP 2: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 14.6.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 14.6.2021 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Arbeit des THW Bremen-Ost in den vom Hochwasser beeinträchtigten Gebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Herr Matterne stellt noch einmal klar, dass er stellvertretender Ortsbeauftragter ist. Er verweist auf eine Übersicht des THW an Herrn Schlüter, die als Anlage dem Protokoll beigefügt wird.

Zusammenfassend kann folgendes festgestellt werden. Das Hochwasserereignis fand am 14. und 15.7.2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz statt. Teilweise regnete es 160 l/qm. Von der Unwetterkatastrophe waren 40.000 Menschen unmittelbar betroffen, 4.200 Gebäude wurden beschädigt, davon 3.000 besonders stark und 500 sind insgesamt zerstört worden. 823 Personen wurden im Zusammenhang mit dem Unwetter verletzt, hiervon 181 getötet. Momentan sind 1.200 Personen des THW vor Ort, um die örtliche Infrastruktur wiederherzustellen. Zum einen geht es um den Mobilfunk, der wiederhergestellt wird, aber auch um 112 Brücken, wobei 53 hiervon zerstört wurden. Mittlerweise sind 35 wieder in Betrieb.

Die gesamte Abwasserinfrastruktur muss neu geschaffen werden inkl. Kläranlagen, aber auch Straßen und Brücken sind instand zu setzen. Insgesamt waren bislang 13.000 Helfer im Einsatz, die 1,8 Millionen Dienststunden abgeleistet haben. Derzeit geht es darum, die Schulen winterfest zu machen, aber auch die Schieneninfrastruktur muss wiederhergestellt werden. Probleme bereiten insbesondere Öltanks, deren Inhalt noch in den Flüssen ist. Das THW Bremen-Ost wurde am 14.7.21 in Kenntnis gesetzt und bereits am 15.7.21 zwischen 4 und 7 Uhr morgens sind die Fahrzeuge ausgerückt. Das THW Bremen-Ost ist mit 4 größeren LKWs und 4 Mannschaftswagen nach Eschweiler gefahren. U. a. geht es darum, den Pegel der Flüsse regelmäßig zu messen. Ein anderer Schwerpunkt war der Transport neuer Behelfsbrücken, die an der Autobahnmeisterei in Ganderkesee (Landkreis Oldenburg) zwischengelagert waren und die mit zwei Transporten in die Krisengebiete gefahren wurden. Des Weiteren wurde es notwendig, dass das THW ein Hotelbetrieb aufrechterhält, um so den Einsatzkräften Schlafplätze, aber auch Verpflegung zur Verfügung zu stellen, ebenso wie auch Reparaturen, beispielsweise durch Kfz-Mechaniker und Meister. Auch die Tochter von Herrn Matteredne wird 1 ½ Wochen dort runterfahren und die Pressearbeit dort verstärken.

Herr Haase erkundigt sich nach dem gesundheitlichen Zustand der Einsatzkräfte. Tatsächlich ist die psychische Belastung nicht unerheblich. Doch auch hier gibt es professionelle Hilfe, so dass nach Beendigung des Einsatzes eine Nachbetreuung insbesondere im Bereich der psychischen Nachsorge geleistet wird.

Herr Schlüter regt an, dass ggfls. die in dem Einsatzgebiet Tätigen aus dem THW Ost zum Jahresende eine wie auch immer geartete Unterstützung erhalten. Das THW und das Ortsamt werden sich diesbezüglich noch Gedanken machen und ggfls. einen Globalmittelantrag stellen.

Zu TOP 4: Anfragen an das Polizeikommissariat Bremen-Ost (Osterholz)

a) Wiederbesetzung der Stellen der Kontaktbereichspolizisten in Tenever sowie Schweizer Viertel

Herr Bartsch kann berichten, dass zwei Kontaktbereichspolizisten ihren Dienst im Oktober beginnen werden, evtl. auch eine dritte Person, so dass zwei Personen in Tenever und eine Person als Kontaktbereichspolizist im Schweizer Viertel (Ellenerbrok-Schevemoor) tätig werden können.

b) Anwohnerbeschwerde hinsichtlich nächtlicher Ruhestörung durch Jugendliche und Erwachsene in den Sommerferien auf der Freifläche der Grundschule Ellenerbrokweg (Bolzplatz)

Hinsichtlich der Anwohnerbeschwerde der nächtlichen Ruhestörung im Bereich Grundschule Ellenerbrokweg gibt es ähnlich wie in der Engadiner Straße Erwachsene, aber auch Jugendliche, die sich dort nachts aufhalten, obwohl der Jugendsportplatz nur bis 19 Uhr bzw. bis zum Einbruch der Dunkelheit genutzt werden soll. Dort ist zu überlegen, ob evtl. der Sportplatz bzw. der Fangzaun erhöht wird. Auch hier ist es möglich, mit Vaja und Streetwork auf die Nutzer zuzugehen. Eine zweite Möglichkeit besteht durch den Einbau von Toren, die abschließbar sind. Hier gibt es in Achim/Verden die Möglichkeit über private Sicherheitsdienste. Dies wäre sodann zu überlegen, sofern die Gespräche nicht erfolgreich verlaufen.

Herr Tasan weist darauf hin, dass der Sportplatz für Jugendliche und Erwachsene damals im Neubaugebiet der Müller & Bremermann-Häuser war. Von daher müssten die Anwohner eine gewisse Toleranz mitbringen. Auch benötigen Jugendliche Plätze, wo sie sich aufhalten können.

c) Verkehrssicherheit auf den Fahrrad-Premiumrouten, u. a. auch in Blockdieb

Hierzu wird mitgeteilt, dass es dort tatsächlich auch Probleme geben kann. Es wird überlegt, ob eine Beschilderung, die darauf hinweist, dass sowohl Fahrradfahrer als auch Fußgänger dort den Weg nutzen können, hilfreich ist oder auch nur Fußgänger und darunter das Schild „Fahrradfahren zugelassen“. Allerdings bestehen Bedenken, ob nicht dazu eine Umwidmung notwendig ist, da es sich ja um eine Fahrrad-Premiumroute handelt? Auf jeden Fall gibt es derzeit Konflikte zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern andererseits. Diese Thematik wird in den Ausschuss für Verkehr überwiesen (einstimmiger Beschluss des Fachausschusses).

Zu TOP 5: Mögliche Themen für das Behördengespräch mit dem Ordnungsamt

Überlegt werden soll, ob für jeden Stadtteil Bremens ein Mitarbeiter des Ordnungsdienstes zuständig ist, um den Zuständigkeitswirrwarr zu verändern. Beim nächsten Treffen sollen auch die Quartiersmanager mit eingeladen werden. Themen können noch aufgelistet werden.

Zu TOP 6: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung findet statt am Donnerstag, 4. November 2021 (wie vorgesehen).

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Fischer verweist darauf, dass immer wieder Senioren die Fußgängerwege nicht nutzen können wegen aufgesetzten Parkens. Herr Bartsch bittet darum, dies dem Polizeirevier jeweils zu melden. Erst wenn dies gemeldet wird, können auch die Kontaktbereichspolizisten dies ahnden. Dies wird durchaus getan, z. B. auch im Bereich des Mercedes-Werkes, wo häufig aufgesetztes Parken stattfindet.

Bremen, 16. September 2021

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Reinald Last
(Ausschusssprecher)